

# hessischer diakonieverein




## Schwesternbrief

Notizen aus dem

HDV



 04/2012 Aug./Sept.



LASST UNS BRÜCKEN BAUEN

# Liebe Schwestern und Freunde!



Schwester Christa Otto hat ihr hier abgedrucktes Bild mit dem Titel „Lasst uns Brücken bauen“, versehen.

Brückenerbauer (lateinisch aus pons – Brücke und facio – machen = pontifex) haben seit frühester Zeit ein priesterliches Amt.

Christen haben das Amt des „Pontifex“ – ein Titel, der keineswegs nur für den Papst reserviert ist.

Auch wir haben Brücken zu bauen – zwischen:

- uns Menschen und Gott  
im Gebet
- Mensch und Mensch  
in gelingender Kommunikation
- Organisation und Organisation  
für eine gemeinsame Zukunftsbewältigung.

Beispiele aus unserer jüngsten Geschichte ließen sich hier anführen.

Wir wünschen Ihnen und uns, dass Gott den Segen geben möge zum Bauen der Brücken, die uns aufgetragen sind.

Mit sommerlichen Grüßen

Ihre

Dr. Martin Zentgraf  
Pfarrer und Vorstandsvorsitzender

Sr. Christa Kronauer  
Oberin



## Ortsverwaltung mit Bewohnern des AGAPLESION MARTIN-LUTHER-HAUSES unterwegs

24.05.2012

Unter diesem Motto lud der Ortsvorsteher Herr Haag von der Ortsge-  
meinde Pfeddersheim das AGAPLESION Martin-Luther-Haus zum Aus-  
flug in den Wormser Tiergarten ein. Treffpunkt war am Dienstag, 15. Mai  
2012 um 14.00 Uhr im AGAPLESION MARTIN-LUTHER-HAUS.



*Bewohner des Martin-Luther-Hauses*



*Kaffee und Kuchen  
in der Tiergartenschule*



*Führung durch den Tiergarten*

Es wurden Busse bereitgestellt, so dass alle 25 Bewohner, die an diesem Ausflug teilnehmen wollten, auch mitkommen konnten. Bereits 1 Stunde vorher sumimte es im Foyer wie in einem Bienenstock. Die Bewohner waren in Aufbruchstimmung.

Sah es am Vormittag noch ein wenig trüb aus, verzogen sich die dunklen Wolken und die Sonne zeigte sich. Das hob die Stimmung noch mal deutlich. Im Tiergarten angekommen, wurden unsere Bewohner sehr herzlich von Herrn Haag, Frau Dr. Kießling und dem Team vom Wormser Tiergar-



ten begrüßt. Herr Haag hielt eine kurze Begrüßungsansprache und lud zu einer gemütlichen Kaffeerunde ein. Es war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Die fleißigen Damen der Pfeddersheimer Landfrauen und des DHB – OV Pfeddersheim hatten sich mal wieder selbst übertroffen.

Die Kuchen und belegten Erdbeerböden und die unterschiedlichen Varianten des Käsekuchens waren einfach himmlisch und alle griffen beherzt zu. Frisch gestärkt begaben sich dann alle auf einen Rundgang durch den Tiergarten. Im Tiergarten Worms leben mehr als 500 Tiere der verschiedensten Arten. Unter der Führung von Frau Dr. Kiesling erhielten sie interessante Informationen rund um die unterschiedlichen Tiergehege sowie den darin lebenden Tieren. Der Streichelzoo machte neugierig und man ließ es sich nicht nehmen die verschiedenen Tiere zu füttern oder auch mal zaghaft zu berühren.

Die Bewohner blühten in der Nähe der Tiere regelrecht auf. Die Führung ging unter anderem zum Bauernhof mit seinen alten Schweinerassen, den beliebten Hängebauchschweinen und dem Affengehege. Die Wölfe zeigten sich und auch die Amurkatze weckte Interesse. Die Erdmännchen mit ihrem putzigen Aussehen und ihrer neugierigen Art fanden viel Gefallen.

Dank den ausführlichen Erzählungen und lustigen Anekdoten von Fr. Dr. Kießling wurde es zu einem grandiosen Erlebnis. Ein bisschen Abenteuer musste auch sein und entschlossen ein Besuch zum Exotenhaus. Dort trafen sie auf Würgeschlangen, Kattas, Leguane und natürlich die riesigen Landschildkröten. Der Weg führte vorbei an der Vogelvoliere, entlang am angelegten Teich und zum Abschluss zu den Störchen und Flamingos. Gegen 17.00 Uhr machten sie sich wieder, etwas müde, aber froh gelaunt auf den Nachhauseweg.

**Die Bewohner des Martin-Luther-Hauses bedanken sich herzlich bei:** Herrn Alfred Haag und seinem Team der Ortsgemeinde Pfeddersheim, Herrn Dieter Haag, Geschäftsführer der Freizeitbetriebe Worms. Dem Team des Tiergarten Worms sowie den Pfeddersheimer Landfrauen, dem Pfeddersheimer Hausfrauenbund, allen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen Helfern und den begleitenden Angehörigen. Alle haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Bewohner des AGAPLESION MARTIN-LUTHER-HAUSES einen wunderschönen Nachmittag im Wormser Tiergarten verbracht hatten. Sie fühlten sich rundrum wohl und freuen sich, dass das AGAPLESION MARTIN-LUTHER-HAUS und die Gemeinde von Pfeddersheim weiterhin ein starkes Band zusammen bilden. Mit diesen gemeinsamen Aktionen wird diese Verbundenheit vertieft und trägt somit zur Lebensqualität im Alter bei.

*Bericht: Redaktion*



## „Zuhause in christlicher Geborgenheit“ AGAPLESION SIMEONSTIFT Wohnen und Pflegen eröffnete Neubau mit 116 modernen Einzelzimmern für Senioren

Hainburg – In exklusiver Lage, liegt im Ortsteil Klein-Krotzenburg das AGAPLESION SIMEONSTIFT Wohnen & Pflegen. Hier finden pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren ein neues „Zuhause in christlicher Geborgenheit“.



Dieser Leitgedanke des Simeonstifts wird von einem kompetenten und erfahrenen Pflege- und Betreuungsteam täglich mit neuem Leben gefüllt. Der Medizinische Dienst der Kranken- und Pflegekassen bewertete die Leistungen nach seiner unangemeldeten Qualitätsprüfung im Frühjahr 2011 mit der Note 1,0. Zum gleichen Ergebnis führte auch die jüngste Bewohnerbefragung. Die doppelte Höchstnote gab es nicht nur für die pflegerische Qualität und Professionalität, sondern auch für das wohnliche Ambiente und vor allem

für die im ganzen Haus spürbare herzliche Atmosphäre. Davon erfuhren Anfang Juni auch die zahlreichen Gäste, die zur Eröffnungsfeier gekommen sind. Im Anschluss an das im August 2008 eröffnete Graf-Zinzendorf-Haus ist der Neubau mit 116 behaglichen Bewohnerzimmern entstanden. Gleich zum Auftakt gab es ein munteres Hin und Her, begleitet von dem Duo ChoralGUT.



„Wie für Gott jeder Mensch wichtig ist, so möchten wir hier in diesem Haus jeden einzelnen Menschen wichtig nehmen“, beschrieb Pfarrer Dr. Martin Zentgraf, Geschäftsführer des Simeonstifts und Vorsitzender des Hessischen Diakonievereins e. V. Darmstadt, in seiner Begrüßung den diakonischen Auftrag tätiger Nächstenliebe, in dessen Tradition das Hainburger Seniorenzentrum steht.

Mitgeschäftsführer Klaus-Dieter Lübke-Naberhaus blickte dann auf die Zukunft des Hauses. Internet und moderne Technik würden für kommende Senioren generationen selbstverständlich sein. Dieser Herausforderung stelle sich das AGAPLESION SIMEONSTIFT mit seinem dreigeschossigen Neubau schon heute. Glückwünsche der Kirchengemeinden überbrachten Pfarrer Thomas Weiss und Dekan Georg Blum. Karlheinz Habermann, erster Beigeordneter der Gemeinde Hainburg, betonte in seinem



Grußwort die vielen Vorteile, die das Simeonstift älteren Mitbürgern bietet: Das seien vor allem die vielfältigen Betreuungs- und Beschäftigungsangebote – von Gymnastik über Spiel- und Bastelrunden bis hin zu kulturellen Veranstaltungen, aber auch die neuen, hellen und freundlichen Einzelzimmer mit eigenem behindertengerechten Bad.

Die 116 modernen Bewohnerzimmer sind bereits bezogen. Darüber freuten sich besonders Elmar Kuhn vom Heimbeirat, der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende des Simeonstifts Gerhard Weiniger und Heimleitung Daniela Brückner. Sie dankte allen Mitarbeitern, ehrenamtlichen Helfern, Angehörigen und dem Küchenteam, „dass Sie so tatkräftig mit angefasst haben beim Umzug unserer Bewohner“.

Das AGAPLESION SIMEONSTIFT verfügt jetzt über 164 stationäre Pflegeplätze. Die Wohnbereiche in dem neuen Gebäude greifen die traditionellen Namen Hans Giebner und Wilhelm Möller auf. Eine Erweiterung auf 208 Plätze ist geplant. „Mehr als acht Millionen Euro wurden in den barrierefreien Neubau investiert“, so Architekt Dieter Blumenschein. Dafür wurde unter anderem eine umweltschonende Pelletheizung installiert.



Großzügige Gemeinschaftsflächen wie gemütliche Wohnküchen und Wohnzimmer mit Fernsehcken, der neue zentrale Haupteingang, ein Andachtsraum, ein Friseursalon, Therapieräume, eine hauseigene Küche, ein neuer Fest- und Speisesaal, eine Cafeteria mit Gartenterrasse und eine herrliche Parkanlage runden das Angebot ab. „Überzeugen Sie sich selbst und lernen Sie unsere Einrichtung kennen“, empfiehlt Heimleitung Daniela Brückner.

### Simeonstift in Hainburg

Gestiftet von dem Frankfurter Kaufmann und Pietisten Hermann Kaiser, begann 1959 in Krotzenburg der Bau eines „Feierabendhauses für ältere Menschen, die ihren Lebensabend in Ruhe verbringen möchten“. Das heutige Seniorenzentrum im Hainburger Ortsteil Klein-Krotzenburg besteht aus dem Stammhaus (Hans-Giebner-Haus), dem 1972 errichteten, zurzeit wegen umfassender Sanierungsmaßnahmen geschlossenen Hermann-Kaiser-Haus, dem 2007/2008 errichteten Graf-Zinzendorf-Haus und dem 2012 eröffneten Anbau.



*Offenbach Post vom 16.06.2012 Mho*



## 18. Schülerkonzert des Notengarten Hainburg



Am vergangenen Wochenende fand das 18. Schülerkonzert des Notengarten Hainburg e.V. im neuen Festsaal des Agaplesion Simeonstift statt. Erstmals waren bei diesem Konzert die Gitarrengruppen der Johannes-Kepler-Schule in Hainburg vertreten.

Diese werden seit September 2011 im Rahmen einer Kooperation mit den Notengarten während der Betreuungszeit unterrichtet. Weiter zeigten Anfänger und fortgeschrittene Schüler der Musikschule was sie in den letzten Wochen gelernt haben. So wurden klassische und moderne Stücke auf den unterschiedlichsten Instrumenten präsentiert.

Solobeiträge gehörten ebenso zum Programm wie Duos und eine 7-köpfige Band. Der Bandunterricht soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Die Musikschulleitung äußerte sich zufrieden über den Ablauf des Konzertes, dass durch das immer größere Publikum besondere Ansprüche an Organisation und Technik stellt. Der neue Festsaal des Simeonstifts war bis zum letzten Platz besetzt, so dass eine Beschallungsanlage dafür sorgen musste, dass auch ganz hinten noch etwas zu hören war. Infos über die Musikschule erhalten Sie im Internet: [www.notengarten-hainburg.de](http://www.notengarten-hainburg.de).

*Bericht und Bild: Der Kurier vom 23. Mai 2012*



### Fotocollage von Andrea Schwarz vom Sommerfest in der Fürther Einrichtung zum 10 jährigen AGAPLESION Jubiläum.





# Aktionstag „Saubere Hände“ im AGAPLESION HOCHSTIFT Krankenhaus



Am 09.05.2012 wurde eine Veranstaltung zum Thema Händehygiene – keine Chance den Krankenhausinfektionen- im Hochstift abgehalten. Das Ziel war, die Mitarbeiter für die Übertragung von Erregern über die Hände zu sensibilisieren und eine Verbesserung der Händehygiene zu erreichen.

Die Mitarbeiter hatten die Möglichkeit sich rund um das Thema Händehygiene und Hautschutz zu informieren. In einem praktischen Teil konnten die Teilnehmer nach erfolgter Händedesinfektion die Benetzungslücken unter der Schwarzlichtlampe sehen. Viele waren sehr überrascht über das Ergebnis und konnten so die Technik der Händedesinfektion verbessern. Bei dem sogenannten Skin-Test wurden Hautfeuchtigkeit und Hautfett gemessen und der Teilnehmer bekam einen Händepass, in dem die Werte eingetragen wurden.

Auch über die Hautpflege und die Anwendung der geeigneten Produkte wurde sich rege ausgetauscht. Nur eine gut gepflegte, gesunde Haut lässt sich auch gut desinfizieren. Lustig ging es beim Handschuhetest mit Fingerfarbe zu. Dabei wurden Handschuhe angezogen, in einer Wanne mit Fingerfarbe die Hände eingefärbt und der Mitarbeiter sollte sich nun die Handschuhe so ausziehen, wie er es im Alltag macht. Dabei blieb kaum eine Hand oder ein Handgelenk ohne Farbspuren. Damit wurde gezeigt, dass das Tragen von Handschuhen nicht vor einer Kontamination schützt und somit nach dem Ablegen immer eine Händedesinfektion erforderlich ist.



Des Weiteren wurden die Mitarbeiter über die „5 Momente der Händedesinfektion“ informiert. Mit Anlehnung an das WHO – Modell war ein Bett mit einer Puppe als Patient aufgebaut, um die direkte und erweiterte Patientenumgebung aufzuzeigen und die damit verbundenen Indikationen der Händedesinfektion.

Viele Mitarbeiter aus den Bereichen der Pflege, Funktionsbereichen, Verwaltung, Hauswirtschaft und Hausreinigung haben durch ihr zahlreiches Erscheinen und ihr großes Interesse zu einem erfolgreichen Tag beigetragen.

Hierfür möchte ich mich bei allen Mitarbeitern an dieser Stelle bedanken.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihre Tanja Prudente (Hygienebeauftragte)



## HOCHSTIFTFEST - Betriebsfest 2012

Das AGAPLESION HOCHSTIFT EV. KRANKENHAUS in Worms feierte am 30.07.2012 mit 90 Mitarbeiterinnen das HOCHSTIFTFEST.



Das Betriebsfest begann mit einer Führung durch die Weinberge in Worms-Herrnsheim. Mit einem kleinen Umtrunk wurde der schöne Ausblick in den Weinbergen genossen. Anschließend wurden die MitarbeiterInnen im Weingut Bechtel „Am Schlosspark“ in Worms-Herrnsheim zum Abendessen eingeladen. Der entspannte und fröhliche Abend wurde mit Musik der Band „Witzun“ begleitet. Abschließend gab es eine Tombola mit Gewinnen für Leib und Seele.

*Bericht: Patrycja Gwozdz*



### Diakonische Studienfahrt vom 02.-04. Juli 2012 nach Neudietendorf

Mit 2 Kleinbussen, 12 Schwestern, Oberin Kronauer sowie als Fahrer Pfr. Dr. Martin Zentgraf und Herr Scholz, fuhren wir nach dem Mittagessen gut gelaunt und neugierig Richtung Thüringen. Das 1786 eingeweihte Zinzendorfhaus in Neudietendorf war unser Ziel.

Doch zuerst wollten wir nach Erfurt. In der Nikolaikirche, die zum Augustinerkloster gehört, in dem Martin Luther 6 Jahre als Mönch lebte, bewunderten wir die schlichte Schönheit der Kirche und die 4 historischen Fenster. Im Löwen- und Papageienfenster ist die berühmte Lutherrose! Das Kloster ist heute eine theologische Akademie. Natürlich wollten wir uns auch den Dom anschauen - da der Haupttreppenaufgang z. Zt. wegen der Domfestspiele gesperrt war - ging es über die hintere Treppe nach oben. Von dort hat man einen schönen Blick auf Erfurt.

Im Dom beeindruckte die im Mittelteil hängende Gloriosa aus dem 15. Jh. die mit einer Höhe von 2,5 m zu den großen Freischwingenden Glocken der Welt gehört. In der gegenüberliegenden Severikirche gibt es in den aus dem 14. Jh. Stammenden Severisarkophag zu sehen. Im Zinzendorfhaus, das heute theologische Akademie und Ausbildungsstätte ist, wurden wir schon erwartet. Einige wurden im Haupthaus und die anderen in den beiden Neubauten untergebracht. Nach dem leckeren Abendessen blieb noch etwas Zeit für einen kleinen Spaziergang, bevor wir uns alle zum lockeren Beisammensein trafen. Zinzendorf und Martin Luther waren ein gutes Gesprächsthema. Am nächsten Tag fuhren wir voller Spannung und Erwartung in das seit 14 Jahren beste-



hende Sophien-Hufeland-Klinikum in Weimar. Dort wurden wir herzlich von der Schwesternschaftsoberin und Schulleiterin, Rosmarie Grunert, in der kleinen, aber sehr schönen Klinikkapelle begrüßt.

Bevor wir uns einige Klinikbereiche näher anschauten, zeigte uns Sr. Rosmarie anhand eines Modells, dass von dem uruguayisch/kanadischen Stararchitekten, Carlos A. Ott, entworfene moderne, großzügige Gebäude. So gab es z.B. einen automatischen Essenstransportdienst, d.h. computergesteuerte Roboterfahrzeuge werden programmiert und fahren über magnetische Linien, zielgerichtet die Stationen an. In der Apotheke beeindruckte uns die computergesteuerte Medikamentenverteilung und Portionsgerechte Abpackung. Eigene Salben wurden entwickelt, die Patienten mit chronischen Schmerzen für bis zu 3 Monaten befreien können. Die Handhabung (besonderer Schutz) wurde uns von einer Schwester bei einem Stationsrundgang erklärt.

Nachmittags war Kultur angesagt. Im historischen Residenzschloss konnten wir die Weimarer Malerei, Grafik und Plastik vom Mittelalter bis zur Gegenwart bewundern.

Nach den vielen Kunsteindrücken brauchten einige einen Kaffee, den sie auf der schönen Terrasse des Residenz Cafe's (auch Goethe und Schiller verkehrten früher dort) genossen. Andere machten gleich einen Stadtbummel, wo es noch vieles zu entdecken gab. Vor oder nach dem Abendessen nutzten einige die Zeit und sahen sich den gleich hinter dem Zinzendorf liegenden, seit 1743 bestehenden Friedhof, an. Sehr gepflegt mit vielen alten Bäumen und Einheitsgrabsteinen die z. T. mit Moos überwachsen und kaum noch leserlich waren. Ein besinnlicher Ort der Ruhe! An diesem Abend gab es noch ein kleines Bibelquiz, wozu Sr. Doris bei einem Spaziergang im Kräutergarten inspiriert wurde. Es machte allen Spaß, die erwähnten Kräuternamen, in der Bibel zu suchen. Das gemütliche Beisammensein rundete den schönen Tag ab. Am Abreisetag führte uns unser Weg nach Gotha ins frühbarocke Schloss Friedenstein. Durch eine wunderschöne Gartenanlage - Goethe bezeichnete sie in einem Gedicht als himmlisch - ging es hoch ins Schloss Museum. Es gab vieles zu bewundern, ob prächtige Zimmer des 17. bis 19. Jh., historische kostbare Möbel, Uhren usw., doch vor allem herrliche Gemälde u.a. bedeutende Werke von Rubens sowie Porzellan aus Meißen, Thüringen und Asien.



Zum Schluss sahen wir noch das Ekhof-Theater, dass aus dem 17. Jh. stammt und wo heute noch in den Sommermonaten gespielt wird. Nach so vielen Eindrücken mussten wir uns erst einmal stärken, bevor es endgültig auf die Heimreise ging.

Für die schöne Zeit sagen wir unseren herzlichen Dank Fahrer und Pfarrer Dr. Martin Zentgraf, Frau Oberin Kronauer wie dem 2. Fahrer Herrn Scholz.

*Bericht: Ingrid Katzenmeier*



## Wir gratulieren zum Geburtstag

### im August

- 01 Erika Schorsack (60) Büttelborn, Sylvia Birk Worms
- 02 Hannelore Reinäcker Darmstadt, Christian Fink Lindenfels
- 04 Gisela Drebes Darmstadt, Christa Fritz Worms,  
Annika Holz Worms
- 07 Birgitt Butt Moers, Petra Brockmeyer Lindenfels
- 08 Bernhard Filius Griesheim, Dorothy Mahnert Lindenfels,  
Daniela Wert Worms
- 09 Marianne Göttmann Fränk.-Crumbach, Waltraud Kleine Xanten,  
Hildegard Schwenn Darmstadt
- 10 Ellen Schoch Köln
- 11 Claudia Koch Worms, Malgorzata Matuszek Ingelheim,  
Jessica Semmler Worms
- 12 Bettina Heiß Lindenfels, Nicole Bürger Worms
- 14 Ursula Mauritz Bad Honnef
- 15 Sunhild Kopal Moers, Iris Bonifer-Knies Worms,  
Celina Calmes Bobenheim, Christian Hämmerle Darmstadt
- 16 Patrycja Gwozdz Worms
- 18 Maria Schacker Lindenfels
- 19 Margot Ottwaschkau (75) Traben-Trarbach
- 20 Albertina Dorscheid Bischofsheim, Dagmar Reinhardt (65) Worms
- 22 Raphael Schmieh Worms, Lana Michelle Trautvetter Worms,  
Chantal Sauer Worms
- 23 Peter Stegmann Lindenfels
- 24 Daniela Grünwald, Worms
- 25 Bettina Jäggle (50) Worms, Walter Schuller Worms,  
Heike Bärtges Traben-Trarbach, Irmgard Weiser Worms,  
Heinz Kirsch Lampertheim
- 26 Ernst Frhr. von Ledebur (70) Darmstadt
- 27 Christa Kronauer (60) Darmstadt
- 28 Christine Frodyma Worms
- 29 Helga Fornoff Darmstadt, Ina Embach Worms
- 31 Elisabeth Platt Worms



**... und September**

- 01 Annemarie Rabenstein Fürth, Petra Finger Darmstadt,  
Elisabeth Baier Worms
- 02 Gudrun Gröger-Dietrich Rothenberg
- 03 Wilfried Knapp Egelsbach, Lisa Rest Lindenfels
- 04 Wioletta Sondej Waldalgesheim, Stefanie Hertz Ingelheim
- 06 Timo Mink Lindenfels
- 07 Janusz Kielkowski Lampertheim
- 08 Renate Wagner Darmstadt
- 09 Elke Löhner Worms
- 12 Maria Jöst Heppenheim, Veronika Schreiner Darmstadt,  
Benedita Ribeiro Lampertheim, Jacqueline Bach Ingelheim,  
Helge Dill Ingelheim
- 13 Martina Schmieh-Nickel Worms, Elisabeth Siebert (65) Worms,  
Ingeborg Habermann Seeburg, Nina Lehmann Worms, Laura Pino
- 14 Evelin Bommrowitz Moers
- 15 Sabine Pitzer Ingelheim
- 17 Marinko Blazevic Fürth, Silvia Czernetzki (60) Ingelheim,  
Steffen Wunsch Ingelheim
- 20 Renate Vlastaras Lampertheim, Lilia Löwen Worms,  
Iris Neubecker Worms, Petra Klaus Ingelheim,  
Lena Weidmann Ingelheim
- 21 Oliver Ballmann Fürth
- 22 Cornelia Alpers Heppenheim
- 23 Ruth Scheerer Worms, Elke Leutfeld Moers,  
Meike Neudecker Lampertheim
- 26 Alfreds Schembs Worms
- 27 Hannelore Krier Worms
- 28 Inge Hack Darmstadt, Werner Trautman (50) Lindenfels,  
Andrea Mehlmann Worms
- 29 Doris Sauer Lindenfels, Renate Wolff Worms,  
Olga Hunger Heppenheim
- 30 Monika Moser (60) Moers, Angelika Sann Darmstadt



## Wir gratulieren zum Schwesternschaftsjubiläum

### 30 Jahre

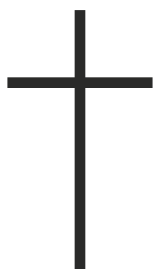
Gertrud Wecht	01.08.1982
Annemarie Rabenstein	21.09.1982
Annemarie Rauch	21.09.1982
Brigitte Winkler	21.09.1982

### 35 Jahre

Beate König-Horst	24.08.1977
Irene Hundsdorf	24.08.1977

### 40 Jahre

Monika Moser	18.09.1972
--------------	------------



Nachruf

Am 05. Juni 2012 verstarb unsere ehemalige

**Oberin i. R.**  
**Schwester Luise (Liesel) Schneider**

im 104. Lebensjahr.

Schwester Oberin Liesel Schneider baute das Hochstift Worms nach dem Krieg mit auf und leitete das Krankenhaus sehr engagiert über viele Jahre.

Schwester Liesel war wie eine zweite Mutter – hört man heute noch von ihren ehemaligen Schülerinnen. Sie hielt immer einen lebhaften, interessierten Kontakt zur Schwesternschaft.

Am Mittwoch, den 13. Juni 2012 nahmen wir Abschied bei einer Trauerfeier zusammen mit vielen ihrer Angehörigen und ihren Weggefährtinnen aus der Schwesternschaft. Bis zu ihrem Heimgang war Schwester Liesel treu umsorgt von ihrer Freundin Frau Dr. Fauß, bei der sie seit ihrer Berentung lebte. Angehörige der Familie Ferbert haben sie auch immer liebevoll begleitet.

Am 13. Juni 2012 fand sie ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof Hochheimer Höhe in Worms.



## **Besinnung**

Geistliches Wort .....	1
------------------------	---

## **Berichte**

Ortsverwaltung mit Bewohnern des AGAPLESION MARTIN-LUTHER-HAUSES unterwegs .....	2 – 3
„Zuhause in christlicher Geborgenheit“ AGAPLESION SIMEONSTIFT Wohnen und Pflegen eröffnete Neubau mit 116 modernen Einzelzimmern für Senioren.....	4 – 5
18. Schülerkonzert des Notengarten Hainburg .....	6
Fotocollage von Andrea Schwarzvom Sommerfest in der Fürther Einrichtung zum 10 jährigen AGAPLESION Jubiläum.....	6
Aktionstag „Saubere Hände“ im AGAPLESION HOCHSTIFT Krankenhaus .....	7
HOCHSTIFTFEST - Betriebsfest 2012 .....	8
Diakonische Studienfahrt vom 02.-04. Juli 2012 nach Neudietendorf .....	8 – 9

<b>Geburtstage / Jubiläen / Termine / Nachruf .....</b>	<b>10 – 12</b>
---	----------------

**Es sind viele Gaben,  
aber es ist ein Geist.**

**Spruch des  
Hessischen  
Diakonievereins  
aus 1. Korinther 12.4**

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

**Unser Konto:**

**Landesbank Hessen-Thüringen  
(BLZ: 500 500 00)  
Konto Nr.: 5008628009**

**Impressum:**

**HDV gGmbH und  
Hessischer Diakonieverein e.V.  
Heimathaus der Schwesternschaft  
und Zentralverwaltung  
Freiligrathstraße 8  
64285 Darmstadt**

**Tel.: 06151 / 602-0  
Fax.: 06151 / 602-838**

**e - mail:  
info@hdv-darmstadt.de**

**Einrichtungen  
des HDV:**

**Die Krankenhäuser und  
Seniorenpflegeheime finden Sie  
im Internet unter:  
[www.hdv-darmstadt.de](http://www.hdv-darmstadt.de)**

**Die HDV gemeinnützige GmbH gehört  
mehrheitlich zum diakonischen Träger  
AGAPLESION gemeinnützige AG  
([www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de))**

**Minderheitsgesellschaften der  
HDV gemeinnützige GmbH ist die  
Förderstiftung Hessischer  
Diakonieverein**

**Der Hessische Diakonieverein e.V. ist  
Träger der Schwesternschaft,  
der Diakonischen Fortbildung und  
der Grundstücke und Gebäude,  
die er zum Betrieb der diakonischen  
Einrichtungen verpachtet hat.**